

GeaCron

Interaktiver historischer Welt-Atlas ab 3000 v.Chr.

Jahreszahl eingeben - Karte kommt



Das Mongolische Reich beim Tode Dschingis Khans 1227

Bild [Astrokey44](#) unter
[Creative Commons](#)
[Attribution-Share Alike 2.5](#)
[Generic, 2.0 Generic and 1.0](#)
[Generic, einzelner Frame](#) |
[Vergrößern](#)



Das Mongolische Reich unter Dschingis Khans Nachfolgern 1279

Bild [Astrokey44](#) unter
[Creative Commons](#)
[Attribution-Share Alike 2.5](#)
[Generic, 2.0 Generic and 1.0](#)
[Generic, einzelner Frame](#) |
[Vergrößern](#)

Denkaufgabe 1: Um welche Gebiete vergrößerten die Nachfolger Dschingis Khans das Reich bis 1279?

Fassung vom 05.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Mittelalter

GRUNDINFORMATION MONGOLISCHES REICH

Die Mongolen gehörten in 12./13. Jh. zu den Nomaden, die die Steppen der heutigen Mongolei und angrenzender Gebiete in China und Russland bewohnten. Diese sprachen teil mongolisch, teils tungusisch, teils eine Turksprache. Ein erster mongolischer Reichsgründungsversuch um 1123 durch Kabul Khan gelang nur kurzzeitig, 1160/61 ging das Reich wieder unter.

Zum eigentlichen Reichsgründer wurde Dschingis Khan (1155/1162–1227). 1190 gründete er erneut ein Mongolisches Reich, diesmal als Staat mit Heer, einheitlicher Schrift und einheitlichem Gesetz (Jassa). Er unterwarf bis 1204 auch die anderen Steppenvölker dauerhaft und gründete Karakorum als neue Hauptstadt. Das von seinem Sohn Ögedei (1229 - 1241) geschaffene Post- und Kommunikationssystem (Örtöö) begünstigte die Einheit des Reiches und erregte die Bewunderung europäischer Reisender wie Marco Polo.

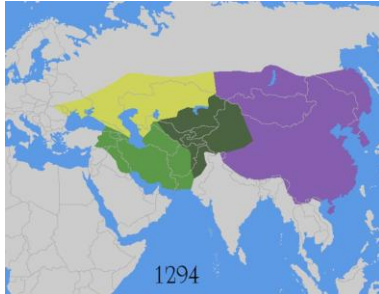
Unter Dschingis Khans Nachfolgern Ögedei Khan (1229 - 1241), Güyük Khan (1246 - 1248) und Möngke Khan (1251 - 1259) breitete sich das Reich immer weiter aus und es bildeten sich Teilreiche, die bis 1260 noch zusammenarbeiteten.

„Unter ihm (Dschingis Khan) und seinen Nachfolgern konnten die Mongolen so das größte Landreich der Geschichte mit einer Größe von 26.000.000 km² errichten, in dem 100 Millionen Menschen lebten. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht beherrschten sie das Kaiserreich China, Korea, Khorassan (heute zu Afghanistan und Iran gehörend), Persien, Georgien, Armenien, Bulgarien, Ungarn, Russland sowie die dazwischen liegenden Länder. Im Selbstverständnis der Mongolen erstreckte sich ihr Reich weit nach Norden bis in die arktischen Gebiete Nordrusslands.“ (Wikipedia- Artikel Mongolisches Reich)

Basisaufgabe 1: Fasse den Text in Stichworten zusammen.

TIEFER EINSTEIGEN:

Die Seidenstraße in Antike und Mittelalter auf der Epochenseite Mongolisches Reich



Mongolisches Reich: Die Nachfolgestaaten 1294

Gelb: Goldene Horde
Dunkelgrün: Tschagatai-Khanat
Hellgrün: Ilchanat
Lila: Yuan-Dynastie (Großes Khanat)

Bild [Astrokey44 unter Creative Commons Attribution-Share Alike 2.5 Generic, 2.0 Generic and 1.0 Generic](#), einzelner Frame | [Vergrößern](#)

Basisaufgabe 2: Fasse den Text über die Nachfolgestaaten in einer Tabelle mit fünf Spalten zusammen, je einer für jede Zwischenüberschrift.

Nachfolgestaaten

Der Großkhan

1260 zerfiel das Reich aber endgültig in vier Nachfolgestaaten:

das Khanat der Goldenen Horde (Süd-Russland, bis 1502)
das Tschagatai-Khanat (Zentralasien, bis 1565)
das Ilchanat (Persien, bis 1507)
das Reich der Yuan-Dynastie (bis 1387, in China bis 1368)

Auch diese Nachfolgestaaten des ursprünglichen Steppenreichs werden als Mongolisches Reich bezeichnet. Es gab zunächst noch einen gemeinsamen Großchan. Der letzte von allen Teilreichen anerkannte war Timur Khan, ein Yuan-Kaiser in China, der 1307 starb. Von nun an agierten die Teilreiche selbstständig, aber mit Gemeinsamkeiten in Schrift, Sprache, Kultur, Kunst, Recht und Post- und Kommunikationssystem (Örtöö und Paiza) Letztere war eine Art Begleitbrief, der das Recht auf Pferde, Waren und Dienstleistungen für bedeutende Reisende sicherstellte.).

„Insofern war das Mongolische Reich ab 1307 die meiste Zeit über eher ein dem Heiligen Römischen Reich ähnlicher Staatenbund unter mehr formeller denn tatsächlicher Leitung durch den Großkhan als ein einheitlicher Staat im modernen Sinn. Die Herrschaft über die insbesondere in der Peripherie zahlreichen Vasallenstaaten des Mongolischen Reiches wurde oft durch ein System von Tributzahlungen, Geiseln und Strafexpeditionen ausgeübt.“ (Wikipedia- Artikel Mongolisches Reich)

Das Khanat der Goldenen Horde (um 1236 - 1502)

Es wurde um 1236 gegründet. In Europa tritt die Goldene Horde zunächst mit dem sogenannten Mongolensturm von 1237 bis 1241 auf.

Schon 1223 hatte ein mongolisches Heer in der Schlacht an der Kalka ein russisches Heer vernichtend geschlagen.

Ab 1237 wurde das Gebiet zwischen Kasachstan und

der Ukraine erobert, bis 1240 die russischen Fürstentümer mit Ausnahme von Nowgorod.

Das Jahr 1241 sah die Mongolen im heutigen Tschechien und Österreich. In der Schlacht bei Liegnitz in Schlesien und in der Schlacht bei Muhi in Ungarn im April 1241 schlugen sie das deutsch/polnische bzw. ungarische Heer vernichtend. Nur der Tod Ögetais führte dazu, dass die Mongolen abrückten, um an der Wahl des neuen Großkhans teilzunehmen.

Die Goldene Horde existierte noch bis 1502 und besaß in dieser Zeit die Oberherrschaft über Russland. Diese endete 1480, als die Mongolen dem russischen Heer unter Iwan III. mehrere Wochen gegenüberstanden, aber keine Schlacht mehr wagten und sich zurückzogen („Das Stehen an der Ugra“). Der Aufstieg Russlands begann.



Das Tschagatai- Khanat um 1310

Bild: [Autor Gabagool](#),
[Creative Commons](#)
[Attribution 3.0 Unported](#) auf
Wikipedia | [Vergrößern](#)

Das Tschagatai- Khanat (um 1226 - 1565)

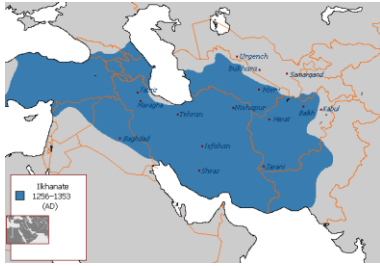
Der Begründer des Khanats war Tschagatai Khan, der zweite Sohn Dschingis Khans. Die Gründung erfolgte um 1226. Das Staatsgebiet umfasste die heutigen Staaten Usbekistan und Kirgisistan, die heutige chinesische Region Xinjiang und den Norden des heutigen Afghanistan.

„Timur Lenk stammte aus dem Tschagatai-Khanat und diente anfangs dessen Khanen. Ab 1363 kämpfte er um die Macht im Westteil des Khanats, Transoxanien, die er 1370 errang. Nach seinem Sieg errichtete er das Timuridenreich, das in Zentralasien bis 1405 wuchs.“ (Wikipedia, Artikel Tschagatai-Khanat)

Am 20. Juli 1402 besiegte Timur Lenk den osmanischen Sultan Bayezid I. in der Schlacht bei Ankara und nahm ihn gefangen. Er starb in der Gefangenschaft.

Das Ilchanat bis 1507

Gründer des Ilchanats war Hülegü (1256–1265) ein Enkel Dschingis Khans, Hauptstadt war Täbris. Die Ilchane traten im späten 13. Jahrhundert zum Islam über und herrschten zeitweise über ganz Persien, Mesopotamien sowie große Teile Zentralasiens und Anatoliens. Das Reich der Rumseldschuken, das den Byzantinern und Kreuzfahrern so große



Das Reich der Ilchane 1256–1353 in seiner größten territorialen Ausdehnung einschließlich Vasallenstaaten

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Denkaufgabe 2: Welche heutigen Staaten umfasste das Ilchanat ganz oder teilweise? Lade die Karte herunter.

Denkaufgabe 3: Welche Gebiete außer China umfasste das Reich der Yuan-Dynastie?



Reich der Yuan-Dynastie um 1294

Bild: [Autor Ian Kiu, unter der Creative Commons Attribution 3.0 Unported](#) | [Vergrößern](#)

Schwierigkeiten gemacht hatte, machten sie 1243 von sich abhängig, 1307 löste es sich auf.

1258 eroberten sie Bagdad, töteten den Kalifen und machten so dem abbasidischen Kalifat von Bagdad ein Ende. „Schätzungen der zivilen Opfer reichen von 100.000 bis eine Million. Die Stadt wurde geplündert und niedergebrannt. Überreste der Zerstörungen fanden sich teilweise im Fluss wieder. Im Ergebnis wurde Bagdad für lange Zeit bedeutungslos und die Einnahme der Stadt wurde als der Endpunkt der Blütezeit des Islam angesehen.“ (Wikipedia, Artikel Eroberung von Bagdad).

Die Eroberung Syriens durch die Ilchane scheiterte am erfolgreichen Widerstand der ägyptischen Mamluken (Schlacht bei 'Ain Dschälüt in Palästina, 1260) so dass der Euphrat die Grenze zwischen beiden Reichen bildete.

Das Reich der Yuan-Dynastie (1271 - 1368, in China bis 1368)

„Die Dynastie wurde 1271 durch Dschingis Khans Enkel Kublai Khan proklamiert. Übersetzt bedeutet Yuan „Ur-Anfang“. Sie löste nach der Kapitulation Hangzhous 1276 und der Niederlage der letzten Song-Anhänger 1279 die [chinesische] Song-Dynastie ab. Ihre Hauptstadt war seit 1264 Peking.“ (Wikipedia-Artikel Yuan- Dynastie). Von den Mongolen wurde Peking Kambaluc genannt, „die Stadt des großen Khan“.

Marco Polo weilte am Hofe Kublai Khans, der dadurch auch im Westen bekannt ist.

Kublai teilte die Bevölkerung seines Reiches in vier Gruppen mit unterschiedlichen Rechten. „Chinesen durften keine Waffen und Pferde besitzen, Berufswechsel und Heiraten zwischen den Gruppen waren verboten.“ (ebenda)

1368 wurden die Mongolen von den Chinesen aus Peking vertrieben, es folgte die chinesische Ming-Dynastie (1368 - 1644), unter der die Chinesische Mauer errichtet wurde.

FILMEMPFEHLUNG:

Netflixserie „Marco Polo“, die teuerste Serienproduktion, die jemals gedreht wurde. Wunderbare Landschaftsaufnahmen und Kulissen. Aber natürlich Fiktion.

TIEFER EINSTEIGEN:

[Epochenseite Römer](#)

Denkaufgabe 4: Vergleiche die Pax Mongolica mit der Pax Romana.

Pax Mongolica

„Pax Mongolica“ heißt aus dem Lateinischen übersetzt „mongolischer Frieden“ und ist eine Parallelbildung zur „Pax Romana“ seit dem römischen Kaiser Augustus. Gemeint ist die relative Sicherheit und die Stabilität in Kultur, Wirtschaft und sozialen Verhältnissen in den beiden Reichen. Bezogen auf die Mongolen beruht diese Stabilität auf zeitweise zentralisierter Herrschaft, schlagkräftiger Armee, Kommunikations- und Postsystem, dem kodifizierten Rechtswesen, auf der mongolischen Sprache und auf Kunst und Kultur. (Nach Wikipedia-Artikel Pax Mongolica)

[Epochenseite Das Mongolische Reich](#)

[Epochenraum Mittelalter](#)

[Startseite](#)